

In eigener Sache

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1993-1994)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

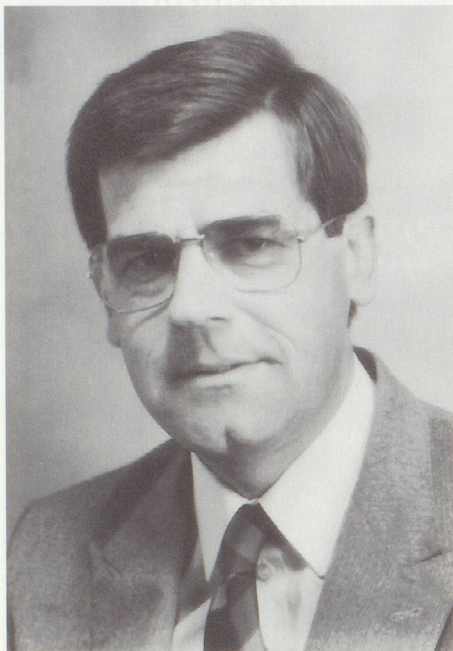
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In eigener Sache



Dr. Mathis Burkhardt, Präsident Pro Senectute Basel-Stadt

Akzént: Herr Burckhardt, Sie sind seit gut 10 Jahren Präsident der Pro Senectute Basel-Stadt. Was hat Sie bewogen, neben Ihrer starken beruflichen Belastung dieses grosse Engagement auf sich zu nehmen?

Dr. Mathis Burkhardt: Ich halte es für wichtig, dass wir als Bürger und Nutzniesser unseres Gemeinwesens auch eine unseren Fähigkeiten entsprechende öffentliche oder gemeinnützige Aufgabe übernehmen. Die ehrenamtliche Tätigkeit sollte in unserer Leistungsgesellschaft nicht ganz untergehen. In der Regel bringt sie nebst Mühe auch persönliche Befriedigung.

Akzént: Was waren für Sie persönlich Höhepunkte in der Entwicklung der Pro Senectute Basel in den letzten 10 Jahren?

Dr. Mathis Burkhardt: Es wurden verschiedene neue Dienstleistungen entwickelt und angeboten, wie der Auf- und Ausbau des Kurswesens sowie des Reinigungs- und Transportdienstes. Wenn solche Unternehmungen einem Bedürfnis entsprechen und geschätzt werden, ist dies ein Erfolgserlebnis.

Akzént: Was für Perspektiven sehen Sie für die Pro Senectute?

Dr. Mathis Burkhardt: Die Überalterung der Bevölkerung bringt eine



Das Überbringen von Mahlzeiten und ein paar freundschaftliche Worte – Alltag für unsere Verträgerinnen

steigende Nachfrage nach Dienst- und Hilfeleistungen mit sich. Zudem sind – besonders auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten – viele ältere Bewohner unseres Kantons mit finanziellen Problemen konfrontiert.

Pro Senectute wird darum auch in Zukunft gefordert sein, um Betagten in Not individuell und unbürokratisch Hilfe leisten zu können. Aufgrund der desolaten Finanzsituation des Kantons nehmen private Sozialinstitutionen wie Pro Senectute an Bedeutung zu. Um diese wachsenden Aufgaben wahrnehmen zu können, ist die Pro Senectute auf breite Unterstützung angewiesen.



Dienstleistungen

Das Angebot der «Hilfen zu Hause» von Pro Senectute Basel-Stadt ist darauf ausgerichtet, den Senioren ein selbständiges Leben zu Hause in der vertrauten Umgebung zu erleichtern und ermöglichen.

Mahlzeitendienst

Hauslieferung von Normal-, Schon-, Diabetes- und vegetarischer Kost. Preise zwischen Fr. 9.50 und Fr. 12.30. Tiefkühlkost ab Fr. 7.–.

Reinigungsdienst

Grossreinigungen, Fenster-, Keller- und Estrichreinigungen, Wohnungsreinigung bei Auszug, Dauerauftragsreinigungen. Kosten:

Pro Stunde und pro Mitarbeiter (inkl. Putzmaterial)	Fr. 32.–
Daueraufträge (mind. 1x pro Monat)	Fr. 28.–
+Wegpauschale pro Auftrag	Fr. 20.–

Waschdienst

Abholdienst und Rücktransport der Wäsche. Kosten: Für Waschen und Bügeln werden Einzelstückpreise verlangt. Für das Abholen und Bringen der Wäsche wird unabhängig von der Wäschemenge ein Unkostenbeitrag von Fr. 15.– erhoben.